

HarzKurier

Verlagsort: 37520 Osterode am Harz, Gipsmühlenweg 2-4

H 3335

Lokales mit Weitblick
Osteroder Rundschau
Herzberger Zeitung



Höchste Auflage im Kreisgebiet
Bad Lauterberger Zeitung
Bad Sachsaer Nachrichten

Anzeige

designeroutlets[®]
WOLFSBURG

**Sonntag
verkaufsoffen**
28.6., 12⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

A39 → Ausfahrt Wolfsburg West | gegenüber
der Autostadt | Mo. bis Sa., 10⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
www.designeroutlets.com

Teuer ist woanders

Samstag, 27. Juni 2009



Nr. 147 • Einzelpreis 1,05 Euro

OSTERODE

Votieren gegen Politikverdrossenheit

Jugendwahl in Osterode
➔ OSTERODE

HERZBERG

„Das ist doch eine Unverschämtheit...“

Musical aufgeführt
➔ HERZBERG

BAD LAUTERBERG

Von Dummheiten freigesprochen

Gautschfest veranstaltet
➔ BAD LAUTERBERG

DIE WELT

Popstar Michael Jackson ist tot

Fans trauern weltweit
➔ ZUM TAGE

Wattenmeer wird Weltkulturerbe

UNESCO stimmt zu
➔ ZUM TAGE

Kanzlerin Merkel auf USA-Visite

Treffen mit Obama
➔ ZUM TAGE

LOKAL GESEHEN

Verdiente Anerkennung!

KIRSTEN WIEDEMANN über den Wulff-Besuch

Ein sichtlich aufgeschlossener Ministerpräsident besuchte gestern das Zisterzienser-Museum Kloster Walkenried und ließ sich von Professor Dr. Roseneck in die Geschichte entführen. Einen wichtigen Eindruck konnte er gleich zu Beginn gewinnen: Das Kloster ist keine Ruine, sondern wurde im Gegenteil in jahrelanger und engagierter Arbeit saniert. Der Besuch war daher Belohnung und auch Anerkennung für die Mühen der Vergangenheit. Auch wenn die Sommerreise in die Zeit des Wahlkampfes fällt, geht von der Station in Walkenried doch eine Signalwirkung aus. Man ist am Rande des Harzes eben doch nicht vergessen. Für alle, die an der Sanierung des Klosters Anteil haben, sollte der Besuch Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und die Einrichtung über die Grenzen des Landkreises hinaus zu vermarkten.



Der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff musste am gestrigen Freitag seine Meinung über das Zisterzienser-Kloster Walkenried revidieren. „Im Volksmund rangiert dieses Kloster unter dem Stichwort ‚Ruine‘. Doch wenn man hier ist, hat man ein anderes Bild.“ Beeindruckt zeigte er sich bei seinem Besuch im Kloster und im Museum von dem doppelten Kreuzgang des Klosters und von der originalen Urkunde Ottos des IV., die für seinen Besuch aus dem Staatsarchiv ausgeliehen wurde. (kw)

FOTO: KIRSTEN WIEDEMANN

Landesvater hinter Klostermauern

„Rich Ter“ mit dem Mut zur Lücke

Neuer Geschäftsführer Klas Struzina sieht gute Chancen für sein Unternehmen

KREIS OSTERODE (bi). „Wir wollen die 41 Arbeitsplätze langfristig erhalten“, sagt Klas Struzina, Geschäftsführer und Gesellschafter der neuen „Rich Ter-Recycling und Logistik GmbH“ in Osterode. Nach der Insolvenz der Firma Richter im März vergangenen Jahres soll das neue Unternehmen, das am 1. Juni 2009 „gestartet“ ist, sich am Markt behaupten.

„Die Firma Richter war seit über 70 Jahren immer erfolgreich“, weiß Klas Struzina. Das Unternehmen habe allein wegen der Querverbindungen zur Firma Ricö Insolvenz an-

melden müssen. Richter Firmenchef Horst Preuß, der vom Insolvenzverwalter als Geschäftsführer bei Richter eingesetzt worden war, wickelt zurzeit sein altes Unternehmen ab. Er steht Klas Struzina noch beratend zur Seite, stellt unter anderem die Kontakte zu langjährigen Kunden her.

Für das neue „Rich Ter“ ist Klas Struzina alleinverantwortlich. Der gelernte Speditionskaufmann, Northeimer und Motorradfan ist seit 1998 bei Richter. Mit Klaus Juch hat Klas Struzina einen externen Finanzfachmann gewinnen

können, der sich um die kaufmännische Seite des Unternehmens kümmert. „Wir freuen uns besonders, dass uns die langjährigen Richterkunden aus der Region trotz der zwischenzeitlichen Schwierigkeiten die Treue gehalten haben.“

Als Abfallentsorger und Schrottaufbereiter für Industrie, Handel und Gewerbe kann „Rich Ter“ den Kunden Komplettlösungen anbieten. Wenn nötig, stellt das Unternehmen den Kunden eine mobile Schrottpresse auf den Hof. So sind auch bei VW in Wolfsburg „Rich Ter“-Mitar-

beiter vor Ort tätig. Mit der Firma Noris Entsorgung in Hannover arbeitet „Rich Ter“ bei der Abfallentsorgung und -aufbereitung mit einem starken Partner zusammen.

Ein weiteres Standbein ist das nationale und internationale Transportgeschäft. „Wir haben Kunden in Österreich und Tschechien“, so Klas Struzina. Daneben nimmt „Rich Ter“ auch Privatkunden Schrott, Metalle, Altpapier und Kunststoffe ab.

„Ich bin nicht angetreten, um pleite zu machen“, blickt Klas Struzina optimistisch voraus.



Karibische Rhythmen und karibische Temperaturen begleiteten gestern die Eröffnung des „2. OHA-City-Beach-Cup“ auf dem Kornmarkt. Zusammen mit den Veranstaltern Dr. Sven Vogt, Geschäftsführender Gesellschafter der KKT Holding GmbH aus Lerbach, Rainer Giese vom Versicherungskontor Osterode und Dr. Joachim Cordes von der VG LaPeKa/Osterode (sportliche Leitung) eröffnete der stellvertretende Bürgermeister Harald Renz die Veranstaltung, die den Osteroder Kornmarkt auch heute und am Sonntag in eine riesige Beachvolleyball-Arena verwandelt wird. Gestern traten zunächst acht Mädchenteams beim Jugendbeachcup an. (mp) FOTO: MICHAEL PAETZOLD

Jetzt weiter bewerben

KREIS OSTERODE (mp/red). Die Industrie- und Handelskammer Hannover, Geschäftsstelle Osterode, fordert alle Jugendlichen auf, die für dieses Jahr noch einen Ausbildungsplatz suchen, ihre Bewerbungsbemühungen in jedem Fall aufrecht zu erhalten. Nach den Erfahrungen der Industrie- und Handelskammer Hannover besetzen Firmen in den letzten Jahren ihre Ausbildungsstellen immer kurzfristiger. Noch stehen also viele Entscheidungen aus. Aktuell sind in der Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammer Hannover 830 Ausbildungsplätze für 2009 frei, davon entfallen auf den Landkreis Osterode am Harz 32. Freie Lehrstellen bieten nicht nur Branchen, die bereits seit einigen Jahren mit massiven Nachwuchsproblemen kämpfen, sondern finden sich laut IHK auch im technisch-gewerblichen Bereich. ➔ SEITE 2

Vor 25 Jahren

forderte die Staatsanwaltschaft Göttingen im sogenannten Anhalterprozess eine Haftstrafe von drei Jahren ohne Bewährung wegen „Totschlags in einem minder schweren Fall“ gegen den Angeklagten aus Bad Lauterberg. Vor der 9. Jugendkammer des Landgerichts Göttingen erklärte der Staatsanwalt, er habe keinen Zweifel daran, dass der Angeklagte den Tod der Anhalterin aus Osterode mit bedingtem Vorsatz verursacht habe. Die Verteidigung forderte dagegen Freispruch. (bn)

Sport-Telegramm

JUGENDFUSSBALL

Herzberg und Barbis geehrt

Eine besondere Würdigung erhielten bei der Arbeitstagung der Junioren in Walkenried gleich zwei Vereine. Während bei den Junioren die SVG Barbis die Ehrungsurkunde der Sepp-Herberger-Stiftung für ausgezeichnete Jugendarbeit in Empfang nehmen konnte, stand bei den Juniorinnen der VfL 08 Herzberg im Blickpunkt und nahm diese Auszeichnung durch Jugendobmann Ratko Lazic entgegen.

(em) ➔ LOKALSPORT



4 197805 801058 6 0026